



Inhaber: **Elisabeth Arras**
Staatl. gepr. Augenoptiker

Eisenbahnstraße 81 / Hermann-Liebmann-Straße, 04315 Leipzig
Telefon 0341/ 68 80 969, Telefax 0341/ 68 96 092

Homepage: www.augenoptik-maul.de
email: augenoptik-maul@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sonnabend: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Unsere Leistungen:

- Brillenglasbestimmung mit moderner Refraktionseinheit
- Brillenanfertigung
- Computertest für Bildschirmarbeitsplätze
- Contactlinsen
 - vergrößemde Sehhilfen für Sehschwache
 - Farb- und Stilberatung
 - Feldstecher und Thermometer
 - Barometer in großer Auswahl
 - Hausbesuche



**Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer
Einkommensteuererklärung.**

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ◇ „Riester- Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ◇ Arbeitnehmer- Sparzulage,
- ◇ Kindergeld,
- ◇ Steuerklassenwahl,
- ◇ Lohnsteuerermäßigung und
- ◇ zur neuen Rentenbesteuerung.

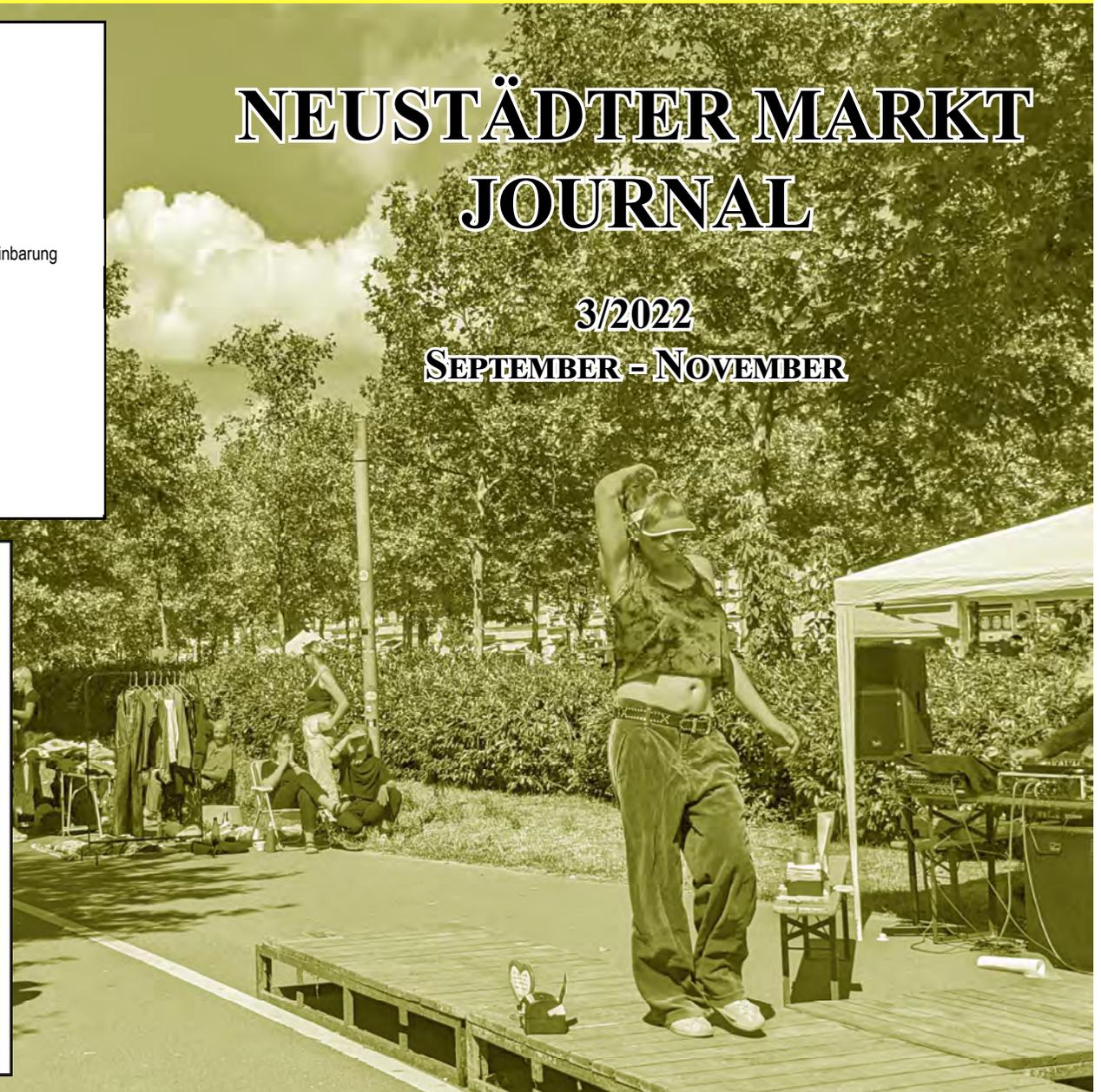
Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias
04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91
E-Mail: Guido.Zacharias@vlh.de

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

3/2022

SEPTEMBER - NOVEMBER



diedrucklösung

Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die drucklösung ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck.
Zum perfekten Preis.
In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de

JETZT
ANFRAGEN UND
5 %
NEUKUNDEN-BONUS
SICHERN!



PLAKATE &
POSTER

FLYER &
FOLDER

BÜCHER &
BROSCHÜREN

GESCHÄFTS-
AUSSTATTUNG

AUF-
KLEBER

UND
FÜR SIE?

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt) • Prinz-Eugen-Straße 23 • 04277 Leipzig

Galerie Hotel Leipziger Hof

Hier schlafen Sie mit einem Original



Machen Sie Ihren Aufenthalt zu einem lebendigen Kunst-erlebnis.

Kunstsammlung mit über 500 Werken der „Leipziger und Neuen Leipziger Schule“

sowie

„galerie.leipziger-schule“ mit wechselnden Ausstellungen Leipziger Künstler

Führungen auf Anfrage

Hedwigstraße 1-3, 04315 Leipzig, Tel: 0341-6974-0, Fax: 0341-6974-150
email: info@leipziger-hof.de, www.leipziger-hof.de

CARLA WALDLEBEN
DIPLOM-KAUFFRAU & STEUERBERATERIN

Tätigkeitsschwerpunkte:

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn
Einkommensteuererklärungen,
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und
Personen- und Kapitalgesellschaften,
betriebswirtschaftliche Beratung,
Existenzgründungen

KONSTANTINSTRASSE 6 , 04315 LEIPZIG
PHONE: 0341/90 98 76-0, FAX: 0341/90 98 76-11
EMAIL: cw@stb-waldleben.de



Eisenbahnstraße / Neustädter Straße
Tel. 0341-6 50 90 55

**Sie erhalten in unserem neuen Domizil ein reichhaltiges Angebot
zu moderaten Preisen!**

- Frühstück ab 8 Uhr
- Mittagstisch, deutsche Küche mit wechselnden Eintöpfen
(auch außer Haus)
- breites Imbissortiment und Getränke
- Softeis
- Freisitz ganzjährig geöffnet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08 - 21 Uhr, Sa. 11 - 19 Uhr

GUTEN TAG, LIEBE LESER,

Der Sommer ist nun fast schon wieder vorbei und er war durchaus ereignisreich. Im Großen, wie im Kleinen. Die großen Ereignisse sind Euch, liebe Leser:innen, sicherlich nicht entgangen. Im Kleinen habt Ihr uns vielleicht auf dem Neustädter Frühstück, den Flohmärkten in der Eisenbahnstraße und auf dem Aktionstag Nachhaltigkeit getroffen.

All den Widrigkeiten, die im Herbst auf uns zu kommen – Inflation, steigende Energiekosten und damit bei einigen unserer Leser:innen eventuell auch Existenzängste – können wir nur wenig entgegensetzen und wir

können Euch vielleicht bei der einen oder anderen Alltagssituation unterstützen. Also fragt uns einfach.

Sollte Euch aber einfach der Sinn nach ein wenig Ablenkung stehen, dann haben wir für Euch noch ein paar Tipps auf Lager.

Am 11. November findet wie in jedem Jahr unser gemeinsames Sankt Martinsfest mit der Heilig-Kreuz-Gemeinde statt und am 1. Advent laden wir Euch auf unseren Weihnachtsmarkt auf dem Neustädter Markt ein.

Kommt gut durch den Herbst.

Euer Erik

vom BV Neustädter Markt e.V.

Sprechstunde Quartiersmanagement Leipziger Osten – neuer Rhythmus

Wollen Sie wissen, wie oder wo Sie sich im Stadtteil engagieren können oder haben Sie andere Fragen rund um den Leipziger Osten? Dann kommen Sie zur Sprechstunde des Quartiersmanagements Leipziger Osten jeden ersten 1. und 3. Montag im Monat. Die Quartiersmanagerinnen beantworten Ihre Fragen und verweisen Sie an andere Ansprechpersonen und Vereine. Die Sprechstunden finden in den Räumlichkeiten des Seniorenbüros Leipziger Osten im Erdgeschoss der Eisenbahnstr. 66 statt.

Dies sind die Termine:

05. September 2022, 14-16 Uhr:

Seniorenbüro Ost - Inge & Walter, Eisenbahnstr. 66, Erdgeschoss

19. September 2022, 14-16 Uhr:

Seniorenbüro Ost - Inge & Walter, Eisenbahnstr. 66, Erdgeschoss

03. Oktober 2022 – entfällt wegen Feiertag

17. Oktober 2022, 14-16 Uhr:

Seniorenbüro Ost - Inge & Walter, Eisenbahnstr. 66, Erdgeschoss

Bericht aus dem Stadtbezirksbeirat

Das beginnende Sommerloch machte sich auch in der Juli Sitzung des Stadtbezirksbeirats Ost bemerkbar. Es war die letzte Sitzung vor der Sommerpause, die dementsprechend auch nicht voll besetzt war.

Mit wenig Besetzung und einer neuen Stadtbezirksbeirätin, Marsha Richarz für Bündnis 90/Die Grünen, konnten keine Beschlüsse gefasst, jedoch Beratungen geführt werden.

Ein großer Punkt der Tagesordnung waren Vorschläge und Anträge zum Stadtbezirksbudget. Aufgrund der Sommerpause sollten diese auch priorisiert besprochen werden. Was bei den Vorschlägen und Anträgen sehr auffällig ist, dass sich die Themen oft sehr ähneln. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtbezirks Ost sind häufig besorgt um die Sauberkeit und die Fußgängersicherheit. Besonders bei der Fußgängersicherheit können Vorschläge nur teilweise über das Stadtbezirksbudget geklärt werden, weil

die Verantwortlichkeit in anderen Händen liegt.

Auch Anträge zur Artenvielfalt und zum Stadtgrün lagen dem Gremium vor.

Auch die Verkehrssicherheit im Viertel beschäftigte das Gremium. So ging es um den Rückbau der Schienen in der Hermann-Liebmann-Straße.

Da den Stadtbezirksbeirat auch wieder Anfragen zu Anger-Crottendorf erreichten, wurde beschlossen, nach der Sommerpause die LVB zu der Frage eines Konzepts für Anger-Crottendorf, einzuladen. Nachdem zur europäischen Mobilitätswoche probenhalber ein Quartiersbus durch Anger-Crottendorf fuhr, steht besonders im Vordergrund, wie ein solcher langfristig in Anger-Crottendorf umgesetzt werden kann.

In der Septembersitzung wird zudem Ulrich Hörning, der Stadtteilpate, zu Besuch sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Sabine Ernst

Die Blätter werden bunt auf dem Bauspielplatz...

Langsam ist es soweit, nach den wunderbaren Sommermonaten werden die Tage wieder kürzer, die Blätter werden bunt und fallen ab, kurz gesagt: der Herbst kündigt sich an. Wie jedes Jahr rückt damit unser Saisonende ab November in greifbare Nähe.

Bis dahin möchten wir mit euch aber noch ein paar Abenteuer erleben und die Zeit auf dem Bauspielplatz genie-

ßen. Im September haben wir z.B. noch mehrere Samstage geöffnet. Darunter fällt auch die „grüne Parade“, unser alljährlicher Kinderumzug durch das Stadtviertel in Zusammenarbeit mit dem „Helden wieder Willen e.V.“. Hierfür wird im Vorhinein schon gebastelt und gebaut um mit der nötigen Optik für die Bedürfnisse von Kindern eintreten zu können.

Am Samstag, den 1. Oktober, ist unser Herbstfest mit verschiedenen Angeboten, Attraktionen und Musik. Hierfür bieten wir bereits am 30. September im Rahmen der Ostlichter einen Workshop zum Thema „Licht- und Schatten-Spiel“ an, welcher zum Herbstfest fortgesetzt werden soll. Unsere Saison 2022 endet mit den Herbstferien und einem „Halloween Warm up“ am 29. Oktober. Wir freuen uns auf einen schönen und ereignisreichen Herbst mit euch!

Euer Bauspielplatz Ost - Team

Termine im Überblick:

Samstagsöffnungen: 03.09./ 17.09./ 15.10. von 14 bis 18 Uhr
 Herbstfest: 01.10. von 14 bis 19 Uhr
 Grüne Parade Vorbereitungstage: 06.09./ 08.09./ 13.09./ 16.09. während der Öffnungszeiten
 Grüne Parade Umzug: 17.09. von 14 bis 18 Uhr
 Herbstferien: 18. - 28.10. Je Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr
 Halloween Warm up: Samstag 29.10. von 14 bis 18 Uhr
 Winterschließzeit: 01.11.2022 bis 03.04.2022

Schrott- Buntmetall John
 Schrott, Buntmetalle, Kabelschrotte
 Altpapier

04315 Leipzig,
 Idastraße 43
 Tel. 0341/6881103
 Funk 01632699700
 www.schrott-john.de

Öffnungszeiten
 Mo-Fr
 9 -12 und 14-17 Uhr
 Dienstag nachmittag
 geschlossen

Auf der Internetseite www.neustaedtermarkt-leipzig.de des Bürgervereins Neustädter Markt finden Sie Termine, Tipps und Kontakte rund um Ihr Viertel.
 Oder möchten Sie vielleicht *Mitglied werden* und selbst mit bestimmen? Einen Mitgliedsantrag finden Sie auch auf unserer Internetseite! Wir informieren Sie natürlich auch gern persönlich.

Gemeinsam Nachbarschaft feiern - das Neustädter Frühstück 2022



Die Los Companeros sorgten für gut Stimmung.

Am 10.07.2022 war es wieder soweit: das beliebte Neustädter Frühstück ging in die nächste Runde, wenn auch diesmal ohne Bürgergarten. Rund um die Heilig-Kreuz-Kirche konnte man wieder miteinander ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen, shoppen und Musik lauschen. Mit einer großen Hüpfburg

wurde auch die Kleinen gedacht, die diese begeistert annahmen.

Neben Parteien (SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, CDU) waren auch einige Initiativen und Akteure des Leipziger Ostens mit dabei beim Neustädter Frühstück. Bei Kaffee und Snacks konnte man mit ihnen über die Entwicklung des Leipziger Ostens spre-





Viel Andrang herrschte am Stand der Wilhelm-Wander-Schule

chen und Vertreter und Vertreterinnen in lockerer Atmosphäre kennenlernen. So standen auch Stadtbezirksbeiräte und Stadträte und Stadträtinnen für einen Plausch zur Verfügung.

Gemütlich flanieren konnte man auch wieder zwischen den Flohmarktständen, die Gelegenheit boten, Schätze aller Art zu erwerben.

Für musikalische Untermalung sorgten in diesem Jahr der bekannte DJ



Schellack und die Los Companeros.

Einen Wermutstropfen in Sachen Musik gab es allerdings an diesem Tag: der Auftritt von „Fred a Rick“ konnte nicht stattfinden. Die Dresdner Band war vom Pech verfolgt, war ihnen doch ihr Proberaum abgebrannt. Nachdem dieser Schock verdaut war und die Band festgestellt hatte, dass ihre Technik den Brand heil überstanden hatte, war der Sänger erkrankt.

Auch wenn aus diesen Gründen der Auftritt dieses Jahr nicht stattfinden konnte, wie heißt es so schön: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und so kann man sich vielleicht im nächsten Jahr auf den Auftritt von „Fred a Rick“ freuen.

Insgesamt waren die Stände gut besucht. Das Neustädter Frühstück war wieder für alle Beteiligten ein guter Erfolg.

Sabine Ernst

Flohmarkt trifft Nachhaltigkeitsszene



Macht es Sinn, die Raumtemperatur in der Wohnung abzusenken, wenn man mehrere Stunden nicht da ist? Oder: Krass, wie viele Punkte wir hier für Fleisch essen bekommen. Solche Gespräche entstanden beim Begehen eines Parcours aus bunten Füßen zum Selbsttest des eigenen ökologischen Fußabdrucks beim Flohmarkt am 6. August an der Eisenbahnstraße. Flohmarkt und Ökologischer Fußabdruck – wie passt das zusammen? An diesem Tag hat der Bürgerverein Neustädter Markt e.V. seinen regelmäßigen Markt in Kooperation mit dem Forum Nachhaltiges Leipzig durchgeführt. Julia Thier vom Büro des Forums organisierte, dass sich 15 Initiativen und Vereine mit ihren Angeboten rund um Ressourcenschutz und

Nachhaltigkeit zwischen den Marktständen präsentierten. Darunter zwei neue Reparaturcafés im Leipziger Osten (HaKuNa – in der Comeniusstraße 28 und Werk.Statt.Tonne in der Wurzner Str. 20) oder das Klimabüro der Verbraucherzentrale (Elisabthstr. 7), das jetzt mit einem neuen Projekt Energieberatung im Quartier anbietet. Bei einer Modenschau des Verschenkekiste e.V. (jetzt neu in der Eisenbahnstr. 109) mit Second-Hand-Kleidung wurde der Wert gebrauchter Textilien unterstrichen.

Die Stammgäste des Flohmarktes konnten sich so neben ihrer Schnäppchenjagd zu praktischen Angeboten für einen ressourcenschonen Lebensstil informieren. Als Dankeschön für alle Beteiligten organisierten Anja Scherber und Luisa Pfalzgraf von der AG Lebensmittelwertschätzung beim Ernährungsrat Leipzig e.V. die kostenlose Verteilung von am Vortag nicht verkauften Backwaren von Lukas Bäcker, die trotzdem noch lecker schmeckten.

So entstand ein gemeinsamer Aktionstag, der Besucherinnen und Besucher mit sehr unterschiedlichen Interessen zu einer Veranstaltung zusammenbrachte. Da das sowohl den vielen Gästen als auch vielen Standbetreibern gut gefallen hat, überlegen beide Veranstalter schon, das im kommenden Jahr zu wiederholen – und dann vielleicht nicht nur einmal.

*Ralf Elsässer,
Forum Nachhaltiges Leipzig*

Gutes Essen für Alle – Der Leipzig stellt sich vor

„Gutes Essen für Alle“, unter diesem Motto verfolgt der Ernährungsrat Leipzig e.V. seit Mai 2019 das Ziel, ein soziales und ökologisch nachhaltiges Ernährungssystem in Leipzig und der Region zu stärken. Wichtig sind uns dabei Austausch und Vernetzung mit regionalen Lebensmittelproduzent*innen und Bürger*innen. Wir bieten eine Plattform für alle, die sich zu Aspekten einer nachhaltigen Ernährung in der Region informieren wollen. Der Zugang zu gesunden Lebensmitteln für alle Leipziger*innen ist unser großes Ziel.

Auf dem Weg dorthin organisiert der Ernährungsrat Leipzig jährlich eine Vielzahl an Veranstaltungen. Neben Vorträgen und Diskussionsrunden haben Bürger*innen auch in Workshops die Möglichkeit, sich über Lebensmittelerzeugung in der Region zu informieren und lokale Lebensmittelproduzent*innen kennenzulernen.

Eines unserer aktuellen Angebote richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren und ist für diese kostenfrei: Mit der „Akademie des guten Essens“ entdecken die Teilnehmenden an einem Wochenende im September bzw. Oktober 2022 Berufe der nachhaltigen Ernährungs- und Landwirtschaft. Bei Exkursionen zu Betrieben kommen sie vor Ort mit Landwirt*innen, Bäcker*innen und

einer Müllerin ins Gespräch und erhalten Einblicke in deren Berufsalltag. Es sind noch Plätze frei.

Mehr Infos zum Ernährungsrat: <https://ernaehrungsrat-leipzig.org/>
Mehr Infos & Anmeldung zur „Akademie des guten Essens“: <https://ernaehrungsrat-leipzig.org/akademie-gutes-essen/>

Carolin Dahms



Gestaltung & Layout Flyer „Akademie des guten Essens“: Antonia Leven

Die Verschenkekiste stellt sich vor



Die Verschenkekiste ist ein Umsonstladen im Leipziger Osten, der seit Ende Juli seine Türen in der Eisenbahnstraße 109 immer dienstags 16-19 Uhr geöffnet hat.

Inspiziert von den vielen Verschenkekisten im Leipziger Stadtbild möchte dieser Ort eine nachhaltige Struktur schaffen, um den vielen Dingen, die Menschen verschenken wollen, gerecht zu werden. Neben Kleidung, Medien, Dekoration und Kuriositäten können auch Lebensmittel für den Foodsharing-Kühlschrank im Laden vorbeigebracht und zum Verschenken freigegeben werden.

Aktuell engagieren sich rund 20 ehrenamtlich Mitarbeitende rund um die Verschenkekiste. Die Aufgabenfelder sind breit gefächert von Ladenschichten, Öffentlichkeitsarbeit über Sachspendenannahme, Vereinsorga-

nisation, Foodsharing und Vernetzung. Die Verschenkekiste ist ein Ort, an dem sich Menschen begegnen, Dingen zu einem neuen Sinn verholfen und das Verschenken gefeiert wird. Mitmachen ist sehr erwünscht!

Wenn ihr also Zeit und Muße habt uns z.B. bei den Ladenschichten zu unterstützen, meldet Euch gerne über mitmachen@verschenkekiste.de oder kommt einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbei und sprecht uns an: immer dienstags 16-19 Uhr.

Öffnungszeiten darüber hinaus variieren von Woche zu Woche bedingt durch die ehrenamtlichen Kapazitäten unserer Freiwilligen und werden über unsere Social Media Kanäle veröffentlicht.

Wir freuen uns über Euren Besuch!

Kontakt:

Eisenbahnstraße 109, 04315 Leipzig

Webseite: <https://verschenkekiste.de/>

Facebook:

<https://www.facebook.com/people/Verschenkekiste/100040874626902/>

Instagram:

<https://www.instagram.com/verschenkekiste/>

Telegram:

<https://t.me/verschenkekiste>

Der Stammtisch des Bürgervereins

**findet immer am letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr
in unseren Vereinsräumen Schulze-Delitzsch-Str. 19 statt.**

Jeder ist herzlich willkommen!

Bioladen auf der Eisenbahnstraße geschlossen: „Belastungsgrenzen überschritten“



Sie versorgten fünfeinhalb Jahre lang das Viertel mit Bio-Waren: Tony Ruckdeschel (links) und Andreas Merker.

Im Januar 2017 öffnete mit „East Organic“ der erste Bioladen auf der Eisenbahnstraße, und zwar an der Ecke Einertstraße. Das Neustädter Markt Journal berichtete darüber seinerzeit (Heft 1/2017) als ein Anzeichen dafür, dass die einstmals verrufene Gegend immer studentischer, hipper und ökologisch bewusster geworden war. Ende Juni dieses Jahres allerdings schlossen die Inhaber Tony Ruckdeschel und Andreas Merker den Laden – zunächst vorübergehend, aber in der zweiten Juli-Hälfte kam es dann zum rabattierten Abverkauf der Restbestände. Wir sprachen mit dem 39-jährigen Tony Ruckdeschel über die Hintergründe.

Neustädter Markt Journal: *Als ihr die Schließung ankündigtet, fuhr vielen Stammkunden der Schreck in die Glieder; weil sie sich an den Bio-Nahversorger gewöhnt hatten und euch als echte Institution im Viertel ansahen und ins Herz geschlossen hatten. Warum habt ihr dichtgemacht? Gibt es heute weniger ökologisch orientierte Kundschaft im Viertel als noch 2017?*

Tony Ruckdeschel: Nein, es gibt sogar mehr. Wir haben seit 2017 definitiv eine Steigerung der Nachfrage erlebt. Das Viertel hat sich in dieser Zeit immens verdichtet, es wohnen jetzt mehr Leute hier als damals, viele damals unsanierte Häuser sind inzwischen saniert. Und wir wurden mit der Zeit auch in anderen Stadtteilen bekannt, die Leute kamen teilweise auch aus Reudnitz, Gohlis oder Taucha.

Warum habt ihr dann aber dichtgemacht?

In erster Linie weil wir kontinuierlich an unsere Belastungsgrenze gekommen sind und sie auch mehr als einmal überschritten haben. Der Job ist körperlich schwer, und am Anfang hatten wir eine 70-Stunden-Woche, später in der Regel eine 60-Stunden-Woche. Es ist nie wirklich vorhersehbar oder beherrschbar geworden. Als Inhaber stehst du bei jedem Personalausfall dann eben doch selbst am Tresen für die komplette Zwölf-Stunden-Schicht, obwohl dein Kind Geburtstag hat oder du zu einer Hochzeit eingeladen bist. Es gab auch mehr als einen Urlaub, den ich abgebrochen habe. Der Laden stand halt über allem. Du kannst ihn auch nicht einfach mal für ein-zwei Wochen schließen, weil die Kosten natürlich weiterlaufen. Der Laden muss immer auf sein, um alle Fixkosten aufzufangen. Der Grad der Aufopferung war einfach immens, das ging bis zum Burnout. Dazu kam eine zusätzliche Belastung in den Corona-Jahren, da haben wir locker 30 Prozent mehr gearbeitet – in derselben Zeit. Zeitweise stand ich sogar mit gebrochenem Fuß hinterm Tresen.

Produkte im Bioladen sind teurer als in anderen Läden – man möchte meinen, dass die Inhaber dann auch gut daran verdienen. Kannst du uns einen Einblick in eure betriebswirtschaftliche Realität geben?

Wir waren ein Tante-Emma-Laden, und so ein kleines Geschäft lebt immer von der Hand in den Mund, du kannst

nie etwas für Investitionen beiseitelegen. Es hat auch nie gereicht, um wirklich faire Löhne zu zahlen. Wenn du nicht alles selbst machen willst, brauchst du Personal, dem du Verantwortung übertragen kannst, und das musst du ordentlich bezahlen. Diese Kosten konnten wir nie tragen. Das ist ein grundsätzliches Tante-Emma-Problem. Der kleine Laden in seiner Kleinteiligkeit mit dem Vollsortiment auf kleiner Fläche hat ein wahnsinnig ineffektives Verhältnis zwischen Arbeitsaufwand pro Verkauf. Anders als der Supermarkt: Der stellt alle Waren, die er hat, ins Regal, und verkauft das ab – sein Lager ist der Lkw auf der Straße. Wir müssen die Salatköpfe ständig nachlegen, rennen ständig vom Lager zum Verkaufsregal und so weiter. Wir kaufen am teuersten ein, kriegen keinen Mengenrabatt vom Händler, wir haben keine Marktmacht.

Wer waren eigentlich eure größten Konkurrenten? Der Gemüsemarkt auf der Brachfläche direkt gegenüber, der von einem arabischen Inhaber dienstags und samstags betrieben wird – hat der euch Kundinnen und Kunden weggenommen?

Auch wenn wir das Gemüse des Marktes nicht besonders schätzten, war es doch gut, weil mitunter die Leute, die gern beim Gemüse sparen und auf diesen Markt einkaufen gehen, 15-Euro-Honig aus unserem Laden kauften. Der Markt hat uns also gar nicht geschadet, er hat türkische und arabische Kunden in den Laden gebracht, die viel Wert auf Qualität bei Honig,

Ölen und Gewürzen legen, oder Osteuropäer, die gutes Getreide und gute Gemüsesäfte schätzen. Der große Dennis-Biomarkt im Täubchenweg hat uns dagegen definitiv Kundschaft gekostet.

Gab es eigentlich Interessenten, die den Laden von euch übernehmen und weiterführen wollten, und wenn ja, warum hat es nicht geklappt?

Es gab Interessenten, die einen Bioladen fortführen wollten, aber die waren von den Investitionskosten abgeschreckt, die man in Waren stecken muss. Wirklich realistische Konzepte und Handlungsfähigkeit bewiesen nur Gastronomen.

Was waren denn die schönsten Erlebnisse in den letzten fünfzehn Jahren?

Das Schönste war definitiv, Teil von einem Knotenpunkt zu sein, wo Leute im Kiez sich kennen oder sich kennenlernen, und, dass man den Leuten etwas Sinnvolles anbieten kann, das auch wertgeschätzt wird. Unser Anspruch war Qualität, das konnten wir einlösen, und das haben die Leute auch gesehen. Es hat echt Spaß gemacht, mit den Leuten zu kommunizieren. Mit Corona hat es sich leider erstmal zum Rein-Raus-Laden gewandelt. Jetzt zum Schluss, als verschiedene Beschränkungen wegfielen, wurde es auch wieder persönlicher und man konnte mit den Kunden wieder mehr plaudern.

Wie hast du das Viertel wahrgenommen?

Man kann hier tolle Leute treffen, unsere Kunden waren und sind fan-

tastisch und es ist ein sehr vitales Viertel, von dem wir viel zu wenig mitbekommen haben, da wir viel zu viel gearbeitet haben. Wir sind aber leider auch Zeugen körperlicher Auseinandersetzungen, von Bedrohungen und von ständigem Drogenkonsum und von Drogendealerei geworden, von den Schusswechseln und Messerangriffen der letzten Jahre ganz zu schweigen. Wir haben auch Drogenabhängige unterstützt mit Kuchen und Essen, man weiß aber, dass das nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Die Schicksale von Drogenabhängigen sind einfach krass. Du siehst Leute mit geschwollenen Beinen, kurz vor der Amputation. Und dann siehst du sie wieder, nach der Amputation. Du bekommst mit, wie schlecht die Abhängigen von den Dealern behandelt werden, die in den Läden im Umfeld die Drogen verticken, das geht bis zur



Tony Ruckdeschel, ausgebildeter Chorleiter, hat reichhaltige Erfahrungen als Ladeninhaber auf der Magistrale der Kontraste gesammelt.

Prostitution von Süchtigen. Ich kann da bis jetzt nicht emotionslos sein, ich habe davon definitiv zu viel gesehen. Das Viertel ist einfach rau, es ist nicht normal.

Was sind eure weiteren beruflichen Pläne?

Wir machen jetzt beide einen Sabbatical, wir wollen reisen und uns ausruhen. Wir haben in fünf Jahren

acht Jahre gearbeitet und jetzt nehmen wir uns dafür den Resturlaub (*lacht*). Und danach: mal gucken. Ich möchte wieder zur Musik finden, ich habe ja eine Ausbildung zum Chorleiter gemacht. Nun habe ich Erfahrungen mit dem Bioladen gesammelt und möchte jetzt herumstreunen und schauen, ob sich etwas Inspirierendes findet.

Interview: Uwe Krüger

Ausstellung in der Eisenbahnstraße 127

Geschichten von trans (1) Personen werden für cis (2) Personen erzählt – in Behandlungsräumen, Gutachten, vor Amtsgerichten, in öffentlichen und privaten Aufklärungsgesprächen. Was für trans Personen jenseits von Beweisen und Rechtfertigungen wichtig ist, bleibt unsichtbar. Was bedeutet es sich jeden Morgen und Abend eine Salbe aufzutragen, die einem die Haut weich macht und Po und Brüste wachsen



lässt, aber zugleich auf lange Sicht die Möglichkeit nimmt Kinder zu zeugen? Wie ist es eine Frau zu sein, die nie ein Mädchen sein durfte? Wie lassen sich Namen feiern, die selbst gewählt sind?

In sieben von moderner Hexerei inspirierten Ritualen verarbeitet Fenja Malou Macievicz ihre Erfahrung als transfeminine (3) Person und sucht dabei nach Symbolen und Akten, entgegen einer von Fremdbestimmung geprägten Lebensrealität. In der Ausstellung, die im Rahmen der OST Lichter stattfindet, werden die einmalig und in geschlossenem Rahmen durchgeführten Hexenrituale veröffentlicht.

02.-08.10., jeweils 16-20 Uhr
Ausstellungseröffnung 02.10. 18 Uhr
Eisenbahnstraße 127, Verein zur Förderung einer guten Sache e.V.
Eintritt frei, für Rollstuhl zugänglich
Performance und Konzept: Fenja Malou Macievicz
Konzept und Kuration: Nuria Glasauer
Kuration: Rebekka Heilig
Video und Schnitt: Beau Maibaum
Plakat: Nafas (@lovenrageillustrations)

I PUT A SPELL ON ME OST LICHTER

Eine queere Selbstverzauberung

3.10. – 8.10.22
16 – 20 Uhr

Ausstellung in der
Eisenbahnstr. 127 (Leipzig)
Eröffnung: So 2.10. / 18 Uhr
für Rollstuhl zugänglich

Projekt im Rahmen des OSTLICHTER Stadtfestivals. Gefördert aus Mitteln des Verfügungsfonds Sozialer Zusammenhalt Kerngebiet Leipziger Osten, von den OSTLICHTERn, dem Student_innenRat der Universität Leipzig und dem Studierendenrat der HTWK Leipzig.

(1) Trans ist ein Überbegriff für transsexuelle, transidente und transgender Menschen, also für alle Menschen, die nicht das Geschlecht sind, dem sie bei der Geburt zugewiesen wurden. Die Geschlechtsidentität ist hier nicht nur auf ‚männlich‘ und ‚weiblich‘ beschränkt, sondern kann auch männlich und weiblich gleichzeitig, etwas dazwischen oder etwas ganz anderes sein.

(2) ‚Cis‘ ist das Gegenstück zu ‚trans‘. Das Adjektiv ‚cis‘ wird benutzt, um auszudrücken, dass eine Person sich mit dem Geschlecht identifiziert, dem sie bei der Geburt aufgrund der Genitalien zugewiesen wurde.

(3) Transfemininität bezeichnet Menschen, die bei ihrer Geburt nicht dem weiblichen Geschlecht zugewiesen wurden, die sich aber als weiblich oder teilweise weiblich identifizieren

OST Lichter

Statt eines Programmheftes
erscheinen drei Plakate/ Flyer für
drei Spielzeiten.

Ein ausführliches Programm finden
Sie unter:

www.ostlichter-leipzig.de



OSTLichter ist ein Gemeinschaftsprojekt
vom Verein MÜHLSTRASSE 14 e.V.
und dem Kulturamt der Stadt Leipzig.



Stadtteil-
kulturfestival
9.9. – 23.10.
2022

Spielzeit № 1:

9.9. –
22.9.

Spielzeit № 2:

23.9. –
7.10.

Spielzeit № 3:

8.10. –
23.10.

Das Stadtteilkulturfestival OSTLichter findet vom 9. September bis 23. Oktober 2022 statt und lädt Menschen in die Stadtteile des Leipziger Ostens bis nach Paunsdorf ein, Kultur zu erleben und anderen zu begegnen. Drei Flyer und Plakate erscheinen für drei Spielzeiten á zwei Wochen.

Das Programm der ersten Spielzeit bietet vom 9. bis 22. September vieles unter freiem Himmel: Feste in der Konradstraße, im Ludwigsgarten, an der Ostwache oder im Lene-Voigt-Park und auch die SUPERBLOCKS Leipzig sprechen alle Generationen an. Musikalisch wird es im Rabet beim Révèle Fest, beim Chanson-Abend in Paunsdorf oder bei den Bauhelm-Festspielen im FORTUNA-Kino der Jugend. Ein offener Trommelkurs, die Corona-Viren-Werkstatt und Urban Smiles Kreativworkshops laden zum Mitmachen ein. Verschiedene Stadtteilrundgänge mit kulinarischen, klimapolitischen oder historischen Schwerpunkten, Kunstausstellungen und Lesungen stehen ebenfalls auf dem Programm.

In der zweiten Spielzeit zwischen 23. September und 7. Oktober werden mehrere spannende Ausstellungen eröffnet. In Workshops können künstlerische Techniken ausprobiert werden. Ein Spaziergang durch das grüne Paunsdorf lädt zur Erkundung dieses Stadtteils ein. Die Performance „BUILDING“ des Theater Titanick eröffnet über zwei Tage hinweg im Rabet einen frei gestaltbaren Spielraum.

Kritische Stadtteilrundgänge, Theaterstücke, Lesungen und Konzerte an verschiedenen Orten sowie leuchtende Familienfeste sind in der dritten Spielzeit (8.-23. Oktober) geplant.

Willkommen bei den OSTLichtern! Neugierige finden die gedruckten Programme der Spielzeiten stadtweit und auf www.ostlichter-leipzig.de. Auch auf Facebook gibt es weitere Informationen über die Veranstaltungen:
<https://de-de.facebook.com/Ostlichter/>

OSTLichter ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Verein MÜHLSTRASSE 14 e. V. und dem Kulturamt der Stadt Leipzig.

Klimabüro eröffnet im Leipziger Osten

Die Verbraucherzentrale Sachsen eröffnete Ende Juli in Volkmarsdorf ein neues Klimabüro. Durch zwei, vom Leipziger Amt für Umweltschutz geförderte Klima- und Energieprojekte erweitert die Verbraucherzentrale ihr schon existierendes Beratungsangebot in der Elisabethstraße 7. Ziel ist es, die Menschen vor Ort bei der Bewältigung der Klimakrise einzubeziehen, gemeinsame Ideen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln aber auch den Bewohner*innen der umliegenden Stadtteile mit den aktuellen Herausforderungen der Energiewende unterstützend zur Seite zu stehen. „Wir wollen möglichst intensiven Kontakt mit den Menschen hier im Quartier. Gute Ideen entstehen selten allein am Schreibtisch, sondern im Austausch und dort wo sie gebraucht werden oder zum Einsatz kommen“, erklärt Lucia-Sophie Hansel, eine der neuen Projektmitarbeiter*innen vor Ort.



Unser Team stellt sich vor: Daniel Köhlerschmidt, Lucia-Sophie Hansel, Denis Schneiderheinze und Julia Tuncel

Durch die Themenschwerpunkte *Mobilität*, *Wohnen* und *Ernährung* werden niederschwellig Impulse für eine klimabewusstere und lebenswerte Stadt

gesetzt. Zukünftig kann ein gemeinschaftlich genutztes Lastenrad im Klimabüro kostenfrei ausgeliehen werden. Mit diesem Rad können beispielsweise größere Gegenstände auch ohne Auto transportiert werden. Eine Rad-Service-Station soll es Menschen ermöglichen, kleinere Reparaturen am Fahrrad selbstständig durchzuführen. Darüber hinaus folgen viele unterschiedliche Angebote in den Stadtteilen Volkmarsdorf, Schönefeld und Paunsdorf: Kochkurse, die nicht nur die kulturelle und kulinarische Vielfalt des Leipziger Ostens auf den Tisch bringen, sondern auch für Themen rund um regionale, saisonale Nahrungsmittel, Abfallvermeidung oder Ökosiegel sensibilisieren. Upcycling-Workshops und Klimacoachings machen Klimaschutz praktisch erfahrbar und zeigen wie ein nachhaltiger Lebensstil in den Alltag integriert werden kann.

Alle Interessierten, ob alt oder jung, neu zugezogen oder lange ansässig, mit den Themen Klimaschutz vertraut oder nicht, oder einfach mit dem Anliegen Energie einzusparen, sind willkommen. Die Tür des Klimabüros der Verbraucherzentrale Sachsen (Elisabethstraße 7) steht ab August immer dienstags und mittwochs von 10 bis 14 und donnerstags von 10 bis 16 Uhr offen.

Trauer um die Weide



Sie war Schattenspender, Spielplatz, Treffpunkt und – einfach nur schön: die große Trauerweide auf der DB-Brache in Volkmarsdorf. Als Landmarke an der Schulze-Delitzsch-Straße

war sie weithin sichtbar. Jetzt hat sie dieses Merkmal an ihre Nachbarin, eine Linde abgegeben. Den schweren Gewitterstürmen Mitte Juli konnte die Weide nicht standhalten. Ihr Stamm

war bereits hohl, das Holz ausgetrocknet. Erst brach ein Teil der Krone vollständig ab, dann knickte auch der Rest um. Arbeiter, die im Auftrag des Liegenschaftsamtes die Bruchstücke und abgestorbenen Äste wegräumten, ent-

deckten im Hohlraum des Stammes ein Bienennest. Der Stumpf bleibt also erstmal stehen. Zu erwarten sei auch, dass sich der Baum erholt und wieder neu ergrünt. Schade ist es trotzdem um die herrliche Weide.



Text und Fotos: Gisela Ritschel



Pizzeria Gasse

Restaurant mit Freisitz
& Lieferservice

Inhaber Holger Gasse



689 48 79

Montag-Freitag
durchgehend 11 - 23 Uhr

Sa/So/Feiert. 17.00 - 23.00

www.Pizzeria-Gasse.de

Torgauer-Str. 28, 04315 Leipzig

EINFACH LECKER!



Hausgemachtes

EIS



NEUES AUS DEM O.S.K.A.R.

Im Rahmen der OstLichter gestaltet das Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. einen

Kreativabend

In Kleingruppen werden am 23.09.2022 um 18:30 künstlerische Workshops für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Wie wäre ein künstlerischer Abend in Familie? Es besteht die Möglichkeit, an zwei Kursen teilzunehmen, da ein Wechsel nach 1,5 Stunden gegeben ist. In den Workshops werden angeboten: Drehen an der Töpferscheibe, Schnitzen, Aquarellmalerei, Gläser gravieren.

Die Teilnahme an dem Abend kostet 5,00 •

Bitte vorher anmelden.

Ebenfalls in den OstLichtern zu finden: das O.S.K.A.R.

Lichterfest

Im Herbst, wo die Tage immer kürzer werden, bekommt das Licht eine ganz besondere Rolle. Das Licht in seiner großer Vielfalt soll zu dieser Veranstaltung im Mittelpunkt stehen. Lichtinstallationen, - experimente, -erscheinungen sowie Kreativangebote, die eng mit dem Licht in Verbindung stehen und ein Lampionwettbewerb werden das Lichterfest bestimmen. Die Ausschreibung zum Lampionwettbewerb ist unter www.oskarinleipzig.de zu finden. Das Lichterfest findet am 14. Oktober statt und beginnt um 17:00 Uhr. Diesen Termin sollte man sich unbedingt vormerken.

Das neue Schuljahr beginnt und eine neues Kursjahr startet im O.S.K.A.R.

Im September beginnen im O.S.K.A.R. auch wieder die Kurse und Werkstätten, damit sich die Kinder und Jugendlichen nach ihrem Schulalltag in ihrer Freizeit mit Freude und Spaß verwirklichen können. So wird es beispielsweise im Bereich bildende Kunst neue Kurse geben. Montags 14.30-16.00 Uhr erfahren Kinder ab der ersten Klasse im *Kurs Kunst & Werkstatt* unter anderem viel Wissenswertes über bekannte und weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler und beschäftigen sich spielerisch mit deren Werken in vielen künstlerischen Techniken. Freiraum für Kreativität und zum Experimentieren ist

gegeben! Aufgrund der Nachfrage wird es künftig dienstags zwei Kurse *Malerei, Objekte & Projekte* geben. Der erste Kurs findet von 15.30-16.30 Uhr und der zweite von 17.00-18.00 Uhr statt. Gerade für Geschwisterkinder ist dieser Kurs von 3-8 Jahren besonders geeignet. Hier können die Mädchen und Jungen nicht nur nach lustigen Geschichten malen und drucken. Gebaut werden auch kleine Objekte wie zum Beispiel ein Theater im Schuhkarton. Aber begonnen wird erst einmal mit einem Pinselführerschein! Für Kinder ab 3 Jahren mit einer anderen Muttersprache und wenigen bis keinen Deutschkenntnissen bieten wir weiterhin den Kurs *Kunst & Sprache* freitags von 15.15-16.15 Uhr an. Besonderes Augenmerk wird auf das Erlernen der deutschen Sprache gelegt. Und das geht besonders gut mit kleinen Entdeckungsreisen in unserem Atelier, beim Malen, Drucken, Kneten und Geschichten vorlesen.

Weitere Kurse aller Bereiche unter www.oskarinleipzig.de



Manuela Tesch-Oprach
Hebamme

Betreuung nach der Geburt
Emotionelle Erste Hilfe
Kurse

Trötzschelstr. 4 • 04347 Leipzig
Tel.: 0341-234 66 69
Handy: 0171-889 46 68
E-mail: info@leipzig-hebamme.de

GASTBEITRAG

Lesende & Schreibende

In den kommenden Ausgaben wirft Thomas Suchanek, an dieser Stelle einen literarischen Rundumblick über den Leipziger Osten und spricht dazu mit unterschiedlichen Akteur:innen vor Ort.

Für den ersten Teil der Serie traf ich mich mit Felix, um mit ihm über sein Projekt „Büchergarten“ zu sprechen. Büchergarten ist eine Plattform für alternative Literaturformate, die 2021 gegründet wurde und die seitdem unterschiedliche Veranstaltungen rund um die Felder Literaturproduktion und Rezeption realisiert hat, davon auch

bereits einige im Leipziger Osten. Entstanden ist das Projekt unter anderem als Reaktion auf die coronabedingte Absage der Leipziger Buchmesse im vergangenen Jahr. Aus dem Impuls heraus, diese Leerstelle ein Stück weit füllen zu wollen, entstand die Idee ein Format im kleineren Rahmen zu organisieren, das infektionsschutzgesetz-

konform unter freiem Himmel stattfinden konnte. Das Ziel war es dabei nicht, die Messe in irgendeiner Form ersetzen zu wollen, so Felix. Eher verstand sich der Büchergarten von vorneherein als ein alternatives Angebot, wobei der Fokus des Programms explizit auf der Repräsentation von kleinen und Kleinstverlagen, unabhängigen Magazinen, sowie anderen Literaturschaffenden liegen sollte, die allesamt im großen Literaturbetrieb oft eher unterrepräsentiert sind. Hieraus entstand schließlich das Konzept einer 1-Tages Miniaturmesse, die 2021 im Außenbereich des Institut für Zukunft stattfand und die dieses Jahr am 14. August im Garten des Conne Islands, realisiert wurde, einem der schönsten Orte der Stadt, wie Felix findet.

Ähnlich wie man es von größeren Messen kennt, bot sich bei der von nun an jährlich stattfindenden Hauptveranstaltung des Büchergartens für Verlage die Möglichkeit, das aktuelle Programm an einem Stand präsentieren zu können und mit den Besucher:innen ins Gespräch zu kommen. Daneben waren auch einige Buchläden und selbst veröffentlichte Magazine vertreten. Parallel gab es ein ganztägiges Live-Programm mit Lesungen, das in enger Absprache mit den Ausstellenden kuratiert wurde. Dabei waren dieses Jahr 20 Verlage und knapp 20 lesenden Personen beteiligt und es wurden über 250 Besucher*innen gezählt. Außerdem zu erwähnen ist das musikalische Rahmenprogramm mit Fokus auf zeitge-

nössischer Musik aus dem elektronischen Spektrum. Das musikalische Element spielte auch bereits bei anderen Veranstaltungen des Büchergartens eine wichtige Rolle, und stellt eine Besonderheit des Formats dar. Für Felix ist dieser Part wichtig, um auch abseits der Lesungen eine Atmosphäre zu schaffen, die zum Verweilen einlädt und den Austausch unter allen Anwesenden befördert. Darüber hinaus spiegelt sich im speziellen Bezug zur elektronischen Musik noch ein anderer Aspekt wider: Von Anfang an ist das Projekt eng mit der Leipziger Clubkultur verbunden. So wurde nicht nur die erste Ausgabe des Büchergartens erst durch die Unterstützung des Instituts für Zukunft ermöglicht; Felix war gleich auch noch an der Veröffentlichung des Katalogs der Gruppenausstellung Dosis beteiligt, die 2021 parallel dort stattfand und sich thematisch mit dem Spannungsfeld zwischen Kunst und Clubkultur auseinandersetzte. Auch weiterhin plant er Orte des Nachlebens mit literarischen Inhalten zu bespielen und dort die Verbindungsmöglichkeiten zwischen beiden Feldern auszuloten.

Auf die Stichworte Leipziger Osten und Literatur angesprochen, fallen Felix vor allem unterschiedliche Lesungen ein, die im vergangenen Jahr rund um die Eisenbahnstraße stattfanden, die meisten davon in kleinen Ladenprojekten oder selbst organisierten Veranstaltungsorten. Einige davon veranstaltete der Büchergarten auch mit. Besonders gerne erinnert er sich an die Buchvorstellung des aktuellen Ro-

mans des Leipziger Autors und bildenden Künstlers Carsten Tabel, die Anfang Juni in Zusammenarbeit mit der Pracht e. V. organisiert wurde.

Im gleichen Zeitraum gab es im Hinterhof des Japanischen Haus das Zinefest und die Lesebühne Apropos, die schon seit mehreren Jahren im Osten beheimatet ist, präsentierte in der Garage Ost ihre erste Publikation. Generell ist der Leipziger Osten für ihn ein Umfeld, dass Literatur befördert. Immer wieder sprießen kleine Projekte aus dem Boden, von denen sich einige über die Jahre zu kleinen Institutionen entwickelt haben. Ein zentraler Aspekt ist für ihn dabei die große Eigeninitiative, die hinter den einzelnen Projekten steht. Er selbst sei dabei immer wieder froh, auf die Infrastruktur und das vorhandene Know-how vor Ort zurückgreifen zu können. Zwar besteht aktuell der Plan, auch den Büchergarten im kommenden Jahr wieder im Conne Island stattfinden zu lassen, doch könnte sich Felix auch vorstellen, mit einer der kommenden

Veranstaltungen auch wieder einmal im Leipziger Osten Station zu machen.

Generell begreift sich der Büchergarten als langfristig angelegtes Projekt, das langsam wachsen und gedeihen soll, wofür, um in der Metapher zu bleiben, einiges an kontinuierlicher, gärtnerischer Pflege notwendig ist. So steht die Antragsphase für die Förderung kommende Projekt quasi schon vor der Tür. Denn wie auch in der Vergangenheit wird der Büchergarten auf die Unterstützung der Stadt und anderer Kulturträger angewiesen sein, um weiterhin als nichtkommerzielle Veranstaltungsreihe funktionieren zu können. Informationen zu den kommenden Veranstaltungen im Herbst finden sich größten Teils auf den bekannten online Kanälen. Zusätzlich lohnt es sich aber auch immer nach Plakaten Ausschau zu halten. Wer sich die Wartezeit bis dahin verkürzen möchte, kann die Lesebeiträge der vergangenen Veranstaltung im Conne Island auf Spotify nach hören.

Oranges Kreuz 

Praxis für Ergotherapie

- Hausbesuche -

**Christina Sühler
Konradstraße 52**

**Terminvereinbarungen:
Tel.: 0341 / 975 09 04
Mail: info@oranges-kreuz.de**

LO:FE 2022 trotz heißen Temperaturen



Heiß, Heißer, LO.FE – auch so hätte das diesjährige Motto des Leipziger Osten Festes (LO.FE) heißen können. Bei Temperaturen über 35 Grad Celsius ging es in diesem Jahr heiß her auf der Wiese und unter den Bäumen im Stadtteilpark Rabet.

Zahlreiche Stände der über 35 Akteur*innen aus den Schwerpunktbereichen Beratung & Hilfe, Kultur & Kreatives, Sport & Bewegung, Stadt gestalten, Freizeit sowie Bildung luden zum Informieren, Verweilen und Schlendern ein. Ein Bühnenprogramm sowie Mitmach-Angebote für Groß und Klein rundeten das Fest ab.

Seit 2017 findet das LO.FE jährlich als Informations- und Begegnungsfest statt. In diesem Jahr unter der Trägerschaft des Pöge-Haus e. V. in Kooperation mit der Deutsch-Spanischen Freundschaft (DSF) und dem Quartiersmanagement Leipziger Osten.

Unter dem diesjährigen Motto „Das Rabet ruft! Für Austausch und Kultur“ konnten die Besucher*innen Beratungsangebote im Bereich Bürokratiehilfe und rechtliche sowie medizinische Unterstützung wahrnehmen. Auch gab es die Möglichkeit sich über das Jobcenter, die Malteser oder die

Ahmadiyya-Gemeinde zu informieren und verschiedene Vereine im Viertel kennenzulernen. Das vielfältige Bühnenprogramm hielt zu dem Musik zum Tanzen und Träumen bereit. Auch die jüngeren Gäste kamen beim Springen auf der Hüpfburg, beim Basteln am Kreativstand oder beim Lesen am Kinderbuchstand auf ihre Kosten. Ein Wasserspielplatz bot zusätzliche Abkühlung für die Kleinen.

Auch kulinarisch ging es heiß her, so dass auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl der Besucher*innen und aller Mitwirkenden mit der Küfa (Küche für Alle) gesorgt war.

Eine Neuheit dieses Jahr war das Awareness-Team, das im Rahmen der Veranstaltung dafür Sorge trug, dass sich alle auf dem Fest wohl fühlten und achtsam miteinander umgingen. Auch der neue Info-Point zur besseren Übersichtlichkeit und Koordination der Stände wurde positiv aufgenommen und wird auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil auf dem Fest sein.

Für das erfolgreiche Fest möchten wir uns als Organisationsteam ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfer*innen bedanken, ohne deren Engagement, Kraft und Ideen das Fest nicht so reibungslos geklappt und Spaß gemacht hätte. Der Dank gilt auch allen Akteur*innen, die sich so zahlreich im Vorfeld angemeldet haben. Wir freuen uns auf das nächste LO.FE in 2023!

Sylvia Drevin

Eindrücke des Lo.Fe 2022



Fotos: Kerstin Köppen



Fotos: Gabriele Oertel

bauhelm festspiele

IM UND AM
FORTUNA
KINO DER JUGEND
2.-11. SEPT
2022



Im September zeigt die neue Fortuna im Leipziger Osten an zwei Wochenenden, was schon jetzt in ihr steckt. Der Aufschlag vereint verschiedene Formate - vom DJ-Abend mit der Elipamanoke-Crew bis zur Rückkehr von Tino Standhaft mit seiner Band nach 35 Jahren (letzter Auftritt im Kino der Jugend: 7. Oktober 1987); vom Duell zwischen Arbeiterlieder-Chor und DJ Schellack bis zum atmosphärischen Abend mit den Soundtüftlern Gregor Pfeffer & Lukas Grundmann. Außerdem im Programm: Eine große Brodsky-Nacht mit Lesung & Kurzfilmen, sowie zum Auftakt Sommerkino mit dem Dokumentarfilm „Comrade, Where Are You Today? – Der Traum der Revolution“ mit anschließendem GlobaLE-Filmgespräch. Und immer spielt das alte Kinogebäude eine zentrale Rolle. Wir inszenieren den Kinosaal mit Projektionen, Licht- und Toninstallationen und ermöglichen kleineren Gruppen den Zugang mit Bauhelm ins Innere. Willkommen in der Fortuna! Gemeinsam träumen wir uns vorwärts. Mehr zum Programm unter www.ig-fortuna.de/bauhelm-festspiele



Bauhelm-Festspiele im Kino der Jugend

Ein Veranstaltungsraum, den eigentlich niemand betreten darf – das kennen viele Orte unfreiwillig durch die Pandemie. Für die Fortuna-Kino-Retter:innen wird dieses Szenario noch für längere Zeit Bestand haben. Denn für die nächsten Jahre betreibt die IG Fortuna mit ihrem Kino im ehemaligen Generatorenhaus vor allem eine marode Gebäudehülle, die erst Stück für Stück über das Foyer, das Nebengebäude und den Freisitz erobert werden will. Diesen Umstand wollen wir jedoch bei den Bauhelm-Festspielen nutzen, indem wir den gesamten Raum zur Bühne, zum Bühnenbild und zum Kern der Erzählung erklären.

Wir veranstalten im baufälligen Kinoraum Konzerte, geführte Besuche und weitere Formate, die unter den beschränkten Betretungsmöglichkeiten stattfinden können. Dabei wollen wir das Kino nicht nur als Ort wieder in Erinnerung rufen, sondern diesen auch durch Projektionen inszenieren. Wir erzählen von einem vergangenen Ort der Energie, während wir diesen in der Gegenwart nur begrenzt und nur mit Bauhelm betreten können. Und wir imaginieren einen Ort der Zukunft, als lebendige Industriearchitektur, als einen Raum in fortwährender Transformation.

Zutritt zum Kinosaal ist nur in geführten Gruppen und mit Bauhelm möglich. Übertragung aus dem Kinosaal findet live zur Rückseite des Kinos statt.

Aus dem Programm:

Freitag 9.9., 20-22 Uhr: PlayRecordRepeat

Gregor Pfeffer und Lukas Grundmann: Tapemachines, modulare Synthesizer und andere Soundgeräte erkunden das Kino.

Im Loop kehrt die Vergangenheit zurück, überlagert sich mit der Gegenwart, verschwindet wieder, kehrt verändert zurück. Als Vergangenheit erscheint nur, was in einer vorherigen Gegenwart für die Zukunft aufgezeichnet wurde. Wenn der Klang im Loop sich selbst begegnet, seinem Wiedergänger, beobachtet und analysiert er sich selbst und bekennt sich zu seiner Herkunft aus der Ecke des Kinos. Und es wird klar: Der Klang muss das Kino nicht fürchten.

Gregor Pfeffer ist Klangkünstler, Musiker und Komponist mit Sitz in Leipzig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören abstrakte elektronischen Musik, Performances sowie Kompositionen und Sound Design für bewegte Bilder. Er hat einen Masterabschluss in Sound Studies an der UdK Berlin.

www.gregorpfeffer.de

Lukas Grundmann ist Installations- und Performancekünstler, einer der Co-Organisatoren von Cashmere Radio und lehrt an der Universität der Künste Berlin im Masterstudiengang Sound Studies and Sonic Arts. In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt er sich mit dem Verhältnis von Medium und Nachricht, Signal und Rauschen, Zeit und Sound.

<https://lukasgrundmann.bandcamp.com/album/timestretched-acid>



Bauhalm-Festspiele-Test_Thadeusz Tischbein

Samstag 10.9., 16-22h: Portal

Ambient Soundscapes & House Music mit LUZI, SUI und SONNENSTADT.
Visuals by Prinzhorn. In Zusammenarbeit mit Elipamanoke.

LUZI <https://soundcloud.com/luziedlich>

SUI https://soundcloud.com/sui_so

SONNENSTADT <https://soundcloud.com/zachariasmusic>

Elipamanoke: Einst im Jahre 2007 als „Micro-Club“ in einem Wächterhaus als Raum für Künstler*innen und Kollektive, abseits der institutionalisierten Clubs gegründet. Auch mit dem späteren Umzug in größere Räumlichkeiten und der eigenen Professionalisierung wurde der Charakter als experimentierfreudige und offene Klangwerkstatt bewahrt.

elipamanoke, Markranstädter Str. 4, Plagwitz

<https://de-de.facebook.com/elipamanoke>

Sonntag 11.9., 13-18 Uhr: Tag des offenen Denkmals

Lichtinszenierung des Kinosaals und Führungen.

Das freistehende Gebäude am Standort des ehemaligen „Kino der Jugend“ diente ehemals bis zur Einstellung des Industriebetriebes als Generatorenhaus der Gasanstalt Leipzig-Ost. Das massiv in Sichtklinkermauerwerk im Jahr 1889 errichtete Generatorenhaus wurde 1925 außer Betrieb genommen, erhielt 1928 eine verputzte Schaufassade mit mächtigem Staffelgiebel zur Eisenbahnstraße. Über dem Eingang thront in der Mitte des Art-Déco-Giebels noch immer – einem guten Omen gleich – die aus Zementguss gefertigte Göttin des Glücks: Fortuna. Für die neue Nutzung als Kino kamen neben Eingang, kleinem Foyer, Kassenhäuschen und Vorführraum ein Rang, eine leicht gewölbte Rabitzdecke und insgesamt zunächst 989 Sitzplätze zum Einbau. Als eines der größten Filmtheater Leipzigs erfuhr das Haus später mehrere Umbauten, so wurden u.a. die Bühne verändert, die Wände komplett textil bespannt, die Sitzplatzzahl auf 893 (1966) und 551 (1985) verringert.

Seit 1987 steht das Gebäude leer.

So 11.9., 20-22 Uhr: Tino Standhaft und Band

Rückkehr der Rocklegende nach 35 Jahren ins Kino der Jugend. Wir sehen die Band im inszenierten Kino als Liveübertragung an der Rückseite des Kinos. Kleine Besuchergruppen können zeitweise mit Bauhelm ins Innere des Kinosaales.

Am 02. Juni 2017 zum Konzert auf der Freilichtbühne des Geysers-Hauses in Leipzig holte der Gittarenmeister Tino Standhaft eine Eintragung ins Gästebuch des Kino der Jugend mit 30 Jahren Verspätung nach. Alte Zeitungsausschnitte erbrachten den Beweis, dass am 09. Oktober 1987 eines der letzten, oder vielleicht sogar das letzte Konzert im alten Kino stattgefunden hat!

Wir freuen uns auf ein ganz besonderes Konzert, die Rückkehr einer Band an diesen Ort, der hoffentlich auch bald eine Rückkehr des Publikums bedeutet! Wir sehen die Band im inszenierten Kino mit Projektionen als Liveübertragung an der Rückseite des Kinos. Kleine Besuchergruppen können zeitweise mit Bauhelm ins Innere des Kinosaales.

Tino Standhaft und Band: 1978 gründete der gebürtige Leipziger Tino Standhaft mit seinen Kumpels seine erste Band SNAKE. Es gab kleinere Auftritte und natürlich Proben, Proben, Proben. 1980 fand sich dann in Delitzsch die Band FRAPT zusammen, mit der die erste offizielle DDR-Auftrittslizenz gelang.

Später, mit seiner eigenen Band STANDHAFT schrieb er, wie auch schon in vorherigen Projekten sein eigenes Material. Unverkennbar spielte er in der Tradition seiner Hippie-Vorbilder, wie Led Zeppelin, Deep Purple, Neil Young, den Stones, Beatles und so vielen anderen, von denen er jeden Ton kannte.

2011 tourte Tino Standhaft zum 30 jährigen Bühnenjubiläum durch ganz Deutschland. Mit Projekten wie Songs & Singers, Tino Standhaft meets Neil Young und seiner musikalisch eigenen Show Tino Standhaft & Band ist er seit Jahren in ganz Deutschland präsent und begeistert er sein Publikum.

Tino Standhaft auf facebook :<https://www.facebook.com/tino.standhaft>



Fortuna-Kino

HISTORISCHES

Ein Feuerwehrdepot für Reudnitz

Harald Stein, am 7. August 2022

Die Leipziger Husemannstraße ist im Osten der Stadt, parallel zur nahegelegenen Kohlgartenstraße, zwischen der Klasing- und der Reclamstraße, zu finden. Sie ist nur etwa 70 Metern lang. Und ich vermute, dass sie damit eine der kürzesten Straßen Leipzigs ist – zumindest die kürzeste Straße im heutigen Leipziger Ortsteil Neustadt-Neuschönefeld.

In der Husemannstraße gibt es derzeit nur noch drei Gebäude:

Nr. 1: ein Wohnhaus an der Ecke zur Reclamstraße,

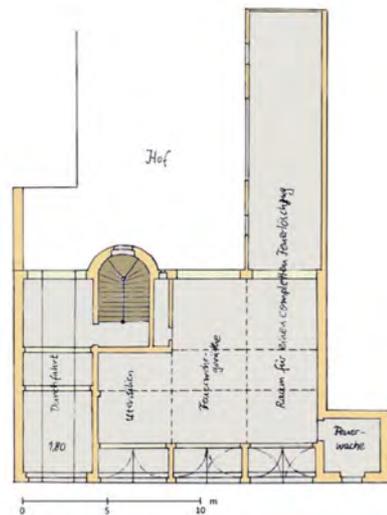
Nr. 2: ein Schulgebäude (August-Bebel-Schule) und

Nr. 3: ein insbesondere in der Erdgeschosszone bemerkenswert gestaltetes Wohnhaus.

Als erstes Gebäude wurde hier bis Anfang 1887 das große Eckhaus zur Rathhausstraße als Marschallstraße 1 gebaut und ab Ostern über die Tagespresse schließlich zur Vermietung angeboten.

Auf dem an das erste Haus angrenzendem Grundstück (damals mit Nr.2) sollte ein neues Feuerwehr-Depot entstehen, weil der alte Feuerweherschuppen auf dem gegenüberliegenden Schulgrundstück für die stetig wachsende Gemeinde Reudnitz zu klein geworden war. Im Herbst des Jahres 1886 beschloss der Gemeinderat auf dem gemeindeeigenen früheren Bahngrundstück ein neues Feuerwehr-Depot mit Steigerhaus und Geräteschuppen zu bauen. [Quelle #1]

Wie man nebenstehendem Grundriss entnehmen kann, wurde am neue Depot-Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr von Reudnitz nicht gespart. Rechts vom Tor mit dem Eingang zum Treppenhaus und zum Hof waren noch drei weitere Tore für die Räume zur Aufnahme eines kompletten Feuerlöschzuges, der Feuerwehrräume und -Utensilien geplant.



Und in den vier Etagen über den Feuerwehrräumen waren Räume für Mietwohnungen vorgesehen.

** Reudnitz, 7. October. Der Bau des neuen Feuerwehrgebäudes, sowie derjenige des gleichfalls in der Marschallstraße befindlichen neuen Schulflügels sind soweit gefördert worden, daß morgen (Sonntag) Nachmittag das Richtfest in der üblichen Weise gefeiert werden wird. — Auch der Bau des neuen Rathhauses ist in letzter Zeit wieder erheblich vorgeschritten; der Bezug desselben ist jedoch erst im December zu erwarten.*

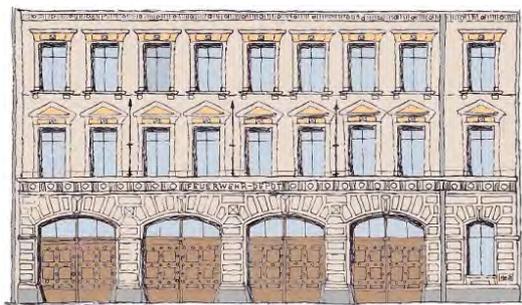
Der Auftrag mit einer Bau-
summe von 67.000 Mark
wurde Mitte des Jahres
1887 vom Gemeinderat be-
stätigt, am 1. August 1877
erfolgte der erste Spatenstich

und laut links stehender Zeitungsnotiz aus dem Leipziger Tageblatt konnte bereits am 8. Oktober 1887 das Richtfest für das neue Gebäude gefeiert werden.

Interessant an dieser Mitteilung ist, dass am selben Tag auch das Richtfest des gegenüber errichteten Schulflügel-Neubaus begangen wurde. Und auch ein neues Rathaus war ja im Bau – alles zusammen waren große Investitionen im Reudnitzer Gemeindegebiet.

Am 15. Mai 1888 fand die feierliche Einweihung des neuen Feuerwehr-Depots statt.

In der damaligen Tagespresse (Leipziger Zeitung) wurde die Einweihung in einem mehrspaltigen Artikel gewürdigt, aus dem ich hier auszugsweise zitieren möchte:

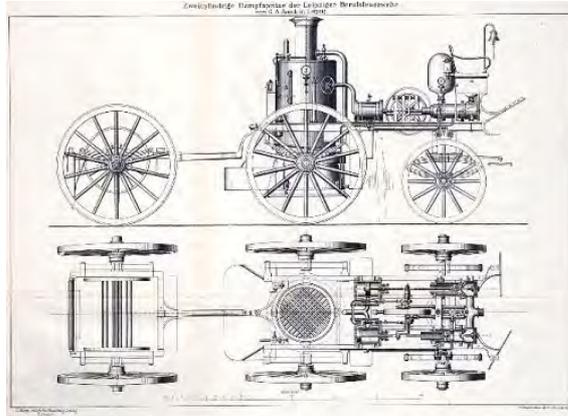


**Reudnitz, 16. Mai. Am gestrigen Nachmittag wurde, begünstigt vom prächtigsten Maiwetter, die Einweihung des neuen Feuerwehrdepots unserer Gemeinde vollzogen. An der Feier nahmen Theil der Amtshauptmann Herr Geheimer Regierungsrath Dr. Platzmann,*

ferner als Vertreter der Stadt Leipzig Herr Stadtrath Dr. Schmid, Herr Gemeindevorstand Gröbel, Mitglieder unseres Gemeinderathes, zahlreiche eingeladene Gäste, die Feuerwehr hierselbst und aus den umliegenden Ortschaften, Abgeordnete des sächsischen Feuerwehrverbandes, die Vertreter der Presse u. s. w.

Das war sicher ein wichtiger und interessanter Tag für die geladenen Gäste, die Feuerwehrleute, deren Angehörige und alle Zuschauer.

Zur Illustration, was man damals unter einer modernen Feuerwehr-Ausrüstung verstand, habe ich auf der nächsten Seite eine zweicyindrige Feuerweh-Dampfspritze der Leipziger Firma Jauck eingefügt. [Quelle #2]



Unter Musikbegleitung setzte sich, nach Beendigung der Exerciten und nach kurzer Besichtigung der Räumlichkeiten, der Zug nach dem Schloßkeller zu in Bewegung, in dessen Saale sich nunmehr ein reges Treiben entwickelte.

Im *Schloßkeller* Reudnitz (etwa auf dem heutigen Grundstück des Kinos *Regina*) fanden natürlich viele Reden, Ansprachen und Danksagungen statt. Herr Dr. Platzmann als offizieller Vertreter der Stadt Leipzig ging in seiner Rede auf die Bedeutung der freiwilligen Feuerwehr im ländlichen Raum und insbesondere der (bis dahin unabhängigen) Gemeinde Reudnitz ein. Über den Ausgang dieser Abendveranstaltung schrieb der Zeitungs-Redakteur:

Noch manches frohe Wort wurde gesprochen im weiteren Verlaufe des sich immer lebhafter gestaltenden, von kameradschaftlichem Geiste durchwehten Festes und nur zu bald hatte dasselbe sein Ende erreicht.

... und was daraus wurde

Durch die Eingemeindung von Reudnitz und Anger-Crottendorf im Jahr 1889 wurde auch das Feuerlöschwesen und das neue Reudnitzer Feuerwehr-Depot in die Stadt Leipzig integriert. Die Stadt Leipzig hatte eine Berufsfeuerwehr, aber im Bezirk der einverleibten Vororte Reudnitz und Anger-Crottendorf verblieb zunächst noch eine aus 77 Mann gebildete freiwillige Feuerwehr. [Quelle #3 und LAB] Im Leipziger Adressbuch war im Haus Marschallstraße 2 (ab 1891 nach der Neuordnung der Hausnummerierung als Nr. 3 bezeichnet) bis zur Ausgabe im Jahr 1894 ein Feuerwehr-Depot verzeichnet.

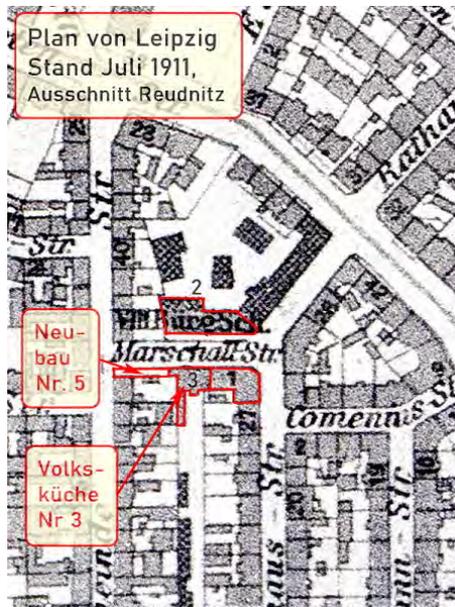
Ab dem Jahr 1895 bis 1900 wird in den Adressbüchern in der Marschallstraße 3 nur noch die Feuerwehr-Stellfläche als *Feuerwehr-Geräteschuppen* erwähnt und ab dem Jahr 1902 bis 1921 war dort eine Volksküche / staatliche Speiseanstalt beheimatet. Danach wechselten die Betreiber: Papiergroßhandel, Wäscherei und andere.

Hier noch ein paar Anmerkungen zu den anderen Gebäuden in der kurzen Marschallstraße:

- das Schulgebäude in der **Marschallstr. 2** (heute Husemannstr. 2) wurde im Jahr 1889 als Mädchenflügel der späteren VIII. Bürger-

schule übergeben und ist heute Teil der August-Bebel-Grundschule

- das Haus **Marschallstr. 5** wurde im Jahr 1911 als kleines dreigeschossiges Haus mit einer Grundfläche von 22,2 Meter Länge und nur 4,37 Meter Tiefe gebaut. Meinen Unterlagen nach ist es im zweiten Weltkrieg durch Bomben schwer beschädigt worden und wurde danach abgerissen, siehe Stadtplanausschnitt rechts.
- im November 1950 wurde die Marschallstr. in **Husemannstr.** umbenannt.



Auf den folgenden Bildern ist der aktuelle (2021)Bebauungszustand der Husemannstr. 3 von Straßen- und Hofseite zu sehen



Anmerkungen zu den Straßenbezeichnungen im Beitrag:

- Gemeindefraße – ab Januar 1936 Klasingstraße,
- Marschallstraße – ab November 1950 Husemannstraße,
- Rathausstraße – ab Januar 1929 Reclamstraße,

Literatur- und Quellenangaben**Literatur**

Leipziger Adressbücher (LAB) der Jahre 1889 bis 1949, online SLUB Dresden
eigene Fotos (April bzw. Okt. 2021), Ausschnitte aus eigenem Stadtplan 1912
eigene Skizzen zum Straßen- und Bauprojekt Feuerwehr-Depot Reudnitz

Quellen

Quelle #1: Stadtarchiv Leipzig, Kapitel-Akten Kap 76, No. 19: *Acta, die Erbauung eines Feuerwehrdepots, eines Steigerhauses, Geräteschuppens etc. betr.*, Vol I, erg. 1886

Quelle #2: Die Neuorganisation der Leipziger Berufs-Feuerwehr nach den Ratsakten und anderen offiziellen Quellen, E. Nowák · 1882, [S. 39] zweicylindrige Dampfspritze der Leipziger Berufsfeuerwehr Jauck in Leipzig, SLUB Dresden

Quelle #3: Deutsche Bauzeitung, Berlin, 16. März 1889, S. 132 zur Feuerwehr in Reudnitz

Die Bank der Wünsche



Grafik ist von Julia Peters

Eine „Bank der Wünsche“ - was kann das sein? Zum Beispiel eine Möglichkeit, wie Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Interessen zusammenkommen können, um sich über Hoffnungen, Wünsche und Träume auszutauschen oder einen Moment der Ruhe zu genießen. Im Rahmen des diesjährigen Gemeinschaftsprojekts der *AG Soziokultur Leipzig* entsteht auf dem Neustädter Markt im Leipziger Osten temporär so ein Ort, an dem ausgeruht, geredet oder Musik und Kunst gemacht werden kann.

Für den **15. und 16.09.2022** sind zwei Aktionstage an der Bank geplant, während derer sie gemeinschaftlich bemalt und schön gestaltet wird. Zusätzlich dazu gibt es ein vielfältiges Angebot aus Kunstworkshops z.B. Cyanotypie, ein altes fotografisches Verfahren (auch als Eisenblaudruck bekannt); zudem Siebdruck, Holzschnitt, Stricken, Live-Musik und Audio-Aufnahmen für „Leipziger Lieblingsorte“. Die Bank dient mittels QR-Code nämlich als gemütliche Hörstation für das Projekt von *Unterwegs und angekommen*.

Am **22.09.2022** wird die Bank dann feierlich eingeweiht mit einem bunten Programm aus Workshops, Tanz, Konzert und: Geschichten zur Bank. Nach der Projektwoche wandert die „Bank der Wünsche“ weiter vor den MIO-Mädchentreff in der Konradstraße 64, wo sie dauerhaft zum Verweilen einlädt.

Für Getränke und Essen bis hin zu leckeren Crêpes von der *Kulturkost* ist an allen Tagen gesorgt.

Alle Menschen, die Interesse, Zeit und Lust haben, sind eingela-

den, dabei zu sein: bei den Aktionstagen auf den Neustädter Markt am 15./16.09. und natürlich zur Einweihung am 22.09.2022!

Ort: Neustädter Markt, 04315 Leipzig – vor dem Pöge-Haus, Hedwigstr. 20, 03415 Leipzig

Aktionstage an der entstehenden Bank

15.09.2022 | 15 - 18 Uhr

- Mit-Mach-Kunstangebot Cyanotypie & Siebdruck
- Instrumenten/Musikworkshop mit *Soundspace*
- gemeinsames Bemalen der Bank mit Kerstin Krieg, Bildende Künstlerin
- Hörstation „Unterwegs & Angekommen“
- Bankgeschichten: Ihr erzählt, wir nehmen auf
- Live-Musik

16.09.2022 | 15 - 18 Uhr

- Holzschnittworkshop mit Julia Frank
- Stricklieselworkshop von #engmaschig
- gemeinsames Bemalen der Bank mit Kerstin Krieg, bildende Künstlerin
- Bankgeschichten: Ihr erzählt, wir nehmen auf
- Live-Musik mit Barfußkind

Einweihung der Bank

22.09.2022 | 15-18 Uhr

- Mit-Mach-Kunstangebot Cyanotypie & Siebdruck

- Tanz und Geschichten rund um die „Bank der Wünsche“
- Geschichten am Wegesrand /Hörstation „Leipziger Lieblingsorte“
- Live-Musik mit Nora Beisel

AUFRUF

Bank-Geschichten gesucht:

Die meisten Menschen haben in ihrem Leben eine Situation/Geschichte erlebt, in welcher „eine Bank“ eine wichtige Rolle gespielt hat. Vielleicht gibt es eine Erinnerung an heiße Tage 1987/1988 mit kleinen Kindern auf einer der Bänke am neuangelegten Spielplatz am Rabet, als die jungen Bäume dort noch gar keinen Schatten warfen. Oder an wichtige Verabredungen, zu der ihr euch auf einer Bank getroffen habt. An sandige Bänke an der Ostsee, um die Schuhe endlich ausziehen zu können, um über den heißen Sand ans Meer zu laufen – **diese Bank-Geschichten suchen wir.**

Alle, die Lust haben mitzumachen – können ihre Geschichte per Post schicken an die Frauenkultur Leipzig, Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig oder per Mail an hallo@frauenkultur-leipzig.de.

Ihr könnt uns die Geschichte auch erzählen: am **15. und 16.09.2022** jeweils von 15 bis 18 Uhr gibt es auf dem Neustädter Markt die Möglichkeit, die persönlichen/eigenen Bank-Geschichten zu erzählen. Dort wer-

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022

**Hier könnte dann Ihre Lesermeinung
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.**

MESSER MÜLLER
 Inhaber Rolf Müller
IHR FACHGESCHÄFT

W MF J. A. Henckels
 Hutschenreuter
 Villeroy & Boch

**Solinger Scheren und Messer
 Porzellan und Glas
 Bestecke
 Geschenkartikel
 Freie Waffen
 Eigene Schleiferei
 Paketannahme DHL**

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag 10.00 - 17.00 Uhr
 Samstag geschlossen

Eisenbahnstraße 23
 04315 Leipzig
 Telefon 0341 / 6 88 82 97
<http://www.messermueller.de>
rolffm@reenet.de

den die Geschichten mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet. Wir werden die Geschichten dann abschreiben – und am **22.09.2022 zur Einweihung der „Bank der Wünsche“ kann die Geschichte dort vorgelesen werden.**

Die erste „Bank-Kurzgeschichte“ hat uns schon erreicht von Nana, die ist 87 Jahre alt.

Auf der Bank im Clara-Park, an der Ecke Lassalle - Davidstraße haben wir zu DDR-Zeiten sehr oft gesessen. Ich wohnte damals in der Sebastian-Bach-Straße und meine Freundinnen in der Davidstraße. Ich kann mich noch ganz genau erinnern. Meine Freundinnen hatten mit ihren

Familien zu tun und ich bin mit meinem Lux (mein Schäferhund) durch den Clara-Park und dann zu unserer Bank. Und da saßen schon welche. Eine junge Frau mit ihrer kleinen achtjährigen Tochter. Erst wollte ich weitergehen, aber das kleine Mädchen stand auf und ging auf uns zu. Sie schaut Lux an, dann mich. „Wie heißt er?“ „Lux“. „Nur Lux?“ „Nein, er heißt schwarzer Lux.“ Das Mädchen runzelte die Stirn. „Warum schwarzer Lux? Weil er so schwarz ist?“. Ich lächelte. „Ja, weil er so schwarz ist. Und weil er einen Bruder hat. Der hat aber ein graues Fell. Und der Bruder heißt grauer Lux.“ Das Mädchen nickte: „Und Du, wie heißt Du?“ „Nana.“ „Nur Nana“ „Ja, nur Nana.“ „Warum nicht schwarze Nana? Deine Haare sind genauso schwarz wie die vom schwarzen Lux. Hast du keine Schwester mit grauen Haare?“ Die Mutter des kleinen Mädchens lachte ganz laut auf. Ich musste auch lachen. Dann setzen wir uns alle auf die Bank und erzählte von uns. Die Mutter hieß Ursula und ihre Tochter Bine. Und auch mein schwarzer Lux mochte beide. Wir haben uns noch ziemlich oft an der Bank getroffen – bis Ursula und Bine nach Berlin umgezogen sind.

*Julia Peters,
 Christine Rietzke,
 Sandra Wehlisch*

Die „Bank der Wünsche“ ist eine Kooperation der soziokulturellen Zentren Pöge-Haus, Mühlstraße 14 und Frauenkultur Leipzig im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts der AG Soziokultur 2022.



PHYSIOWELT

Wir bieten eine einzigartige Kombination aus vier Angebotsbereichen an

Physiotherapie

Ergotherapie

Podologie

Ergänzungs- und Zusatzleistungen nach § 45b



Wir nehmen alle Kassen an

Bei uns haben Sie kurze Wartezeiten

Wir führen auch Hausbesuche durch

Bei uns kriegen Sie kurzfristig einen Termin

Wir sprechen 3 Sprachen: Deutsch, Englisch und Russisch

Wir bieten jedem Patienten eine individuell angepasste Behandlung

ADRESSE	ÖFFNUNGSZEITEN	TELEFONNUMMER	HOMEPAGE
Eisenbahnstraße 73 - 75 Im Hinterhaus 3.OG 04315 Leipzig	Montag bis Freitag 08:00 - 20:00 Uhr und nach Vereinbarung	0341 687 097 73	www.physiowelt-leipzig.de E-MAIL physiowelt@gmx.de

Die Leipziger Lastenrad Challenge 2022

Wie praktisch! Was sich doch alles mit einem Lastenrad befördern lässt: Getränkekisten, Baumaterial, kleine Kinder, Gartengeräte, die neue Waschmaschine... Dass Lastenräder nicht nur Verkehrs- und Transportmittel sind sondern auch wettkampffähige Sportgeräte, bewies das Kollektiv Lastenrad KOLARA. Am 16. Juli veranstaltete es zusammen mit Radsatz und dem Japanischen Haus eine Lastenrad Challenge auf der Rollschuhbahn im Löbniger Park, zu der auch ungeübte Radfreunde eingeladen waren.



Pünktlich um 14 Uhr geht's los, alles ist vorbereitet, das Programm steht. Die Anmeldungen nehmen Juliana und Matthias entgegen,



DJ Tobias bedient die Turntables,



bei Chris gibt es Essen und Getränke.



Conférencier Lars greift zum Mikrofon und fordert Freunde und Gäste zum sportlichen Wettkampf auf.



Er erklärt den Ablauf der Challenge: Als erstes findet das Einzelfahren statt. In Dreiergruppen fahren die Leute zuerst eine Runde ohne Gepäck über den Parcours. Zurück am Start laden sie eine Menge vorbereiteter Gegenstände auf und blasen einen Luft-

ballon auf, den sie dann auch mitnehmen. Danach werden zwei Runden mit Ladung gefahren, am Ziel alles wieder abgeladen und nochmal eine Runde leer.

Die ersten drei Wettkämpfer machen sich startklar. Helm nicht vergessen. Johannes nimmt die Zeit.



Eine Runde ist gefahren, dann hurtig aufladen. Einer pustet schon.



Gar nicht so einfach, den aufgepusteten Ballon zuzuknoten...



... und dann auch noch so zu transportieren, dass er nicht wegfliegt oder

platzt.



Schnell abladen und dann noch eine Runde leer bis zum Ziel.



Die nächsten gehen an den Start.



Doro übernimmt die Führung.



Das leichtere Zweirad ist klar im Vorteil.



Zweirad?



Der Vorteil des Kastenrades: man wirft die Ladung einfach rein und kann sich noch vor der Konkurrenz der Luftballondisziplin widmen.



Wenn alle dran waren, die sich zum Einzelwettbewerb angemeldet haben, werden die drei Besten ermittelt, die dann noch einmal in einem Entscheidungslauf gegeneinander antreten. Christian, Jost und Matilda kämpfen um den Spitzenplatz.



Dann sind die Teams, bestehend aus drei Leuten, dran. Die jeweils erste Person fährt eine Runde leer, dann laden alle auf, die zweite Person fährt eine Runde mit Last, die dritte dreht noch eine Runde leer.



Am Einzelrennen haben sechzehn Personen teilgenommen. Beim Teamwettbewerb traten fünf Gruppen an. Die Lastenräder haben die Leute selbst mitgebracht, wer keines hatte, konnte eines vor Ort ausleihen.



Eingeleitet vom Queen-Song „We are the Champions“ geht es jetzt zur Siegerehrung. Bronze geht an Matilda.

Sie erhält einen Kaffeebecher mit Spezialmotiv und eine Sonnenbrille ohne Gläser. Als Zweitbester wird Jost mit einem Zollstock und einer Sonnenbrille mit Gläsern geehrt. Der Hauptgewinn, der goldene Lastenradpokal 2022 sowie eine schicke Kaffeemaschine, geht an Christian. Applaus, Applaus! Mit einem Sonderpreis in Form eines gelben KOLARA-Pokals wird Orestis für seine wackere Leistung ausgezeichnet.



Glückwunsch an alle! Besonderen Beifall hat das Orgateam für seine umsichtige Planung verdient. Juliana, Johannes, Eric und etliche andere haben für einen stress- und unfallfreien Ablauf gesorgt. Die nächste Generation der Fahrradfreaks drängt schon ins Bild.



Das Publikum wurde von Lars mit flotter Moderation unterhalten, Tobias sorgte für den passenden Sound. Wer

Hunger hatte, konnte sich an einem Topf mit Risotto bedienen, das das Japanische Haus beigesteuert hat. Die Durstlöscher hat der Fahrradclub ADF Leipzig eV. besorgt. Für jedes Bedürfnis gab es eine Lösung.

Wer bisher noch nicht aktiv war, hatte zum Schluss Gelegenheit, auch mal das Fahren mit einem Lastenrad zu probieren.



Die Mischung aus sportlichem Ehrgeiz und spielerischer Gelassenheit machte diese Veranstaltung zu einem Spaßerelebnis für alle Beteiligten.



Übrigens: Das Japanische Haus steht vor dem Aus. Dem Verein wurde überraschend der Mietvertrag gekündigt. Damit verliert die Eisenbahnstraße eine wichtige integrative Kultureinrichtung.

Text und Fotos: Gisela Ritschel

Neues aus der **LKG Leipzig**

Landeskirchliche Gemeinschaft



Comeniusstraße 28
04315 Leipzig



(0341) 2395 9371



www.lkg-leipzig.de

EINLADUNG

Zeit mit LEGO

Wir bauen eine **Legostadt** aus über
100.000 Steinen!

20.-23. September jeweils **15:30 Uhr**
für alle Kinder von 6-12 Jahren



Regelmäßige Veranstaltungen

montags

18:00 Uhr Teenkreis (13-17 J.)

dienstags

18:30 Uhr Pluskreis für junge
Erwachsene

mittwochs

09:30 Uhr Bibelstunde

15:30 Uhr Krabbelkreis f. Eltern
mit Kindern von 0-3 J.

19:00 Uhr EC-Jugendkreis

donnerstags

16:00 Uhr Kidstreff (6-12 J.)

16:00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

freitags

19:30 Uhr Mittlere Generation
(gerade Wochen)

Gottesdienste

jeden Sonntag 17:00 Uhr
mit Kindergottesdienst (ab 4 J.)

Seniorentreff der LKG Leipzig

Interessante Themen, gute
Gespräche bei Kaffee und Kuchen
am *05. Oktober* und am
02. November jeweils 15:00 Uhr.

Frauentreffen am Nachmittag

30. September, 28. Oktober
jeweils 17:00 Uhr

... dem Leben einen Grund geben



LKG Leipzig
Landeskirchliche Gemeinschaft

Wenn die Umstände es erlauben:

Martinsfest

**Donnerstag, 11. November
Neustädter Markt**

**Beginn 17 Uhr mit Kinderandacht und
Martinsspiel in der
Heilig-Kreuz-Kirche.**

**Danach Lampionumzug mit
Martinsreiter. Zum Abschluss werden
wieder Martinshörnchen geteilt.**

Die Laternen bitte selbst mitbringen!

Veranstalter: Bürgerverein Neustädter Markt e.V. und Kirchgemeinde zum Heiligen Kreuz



**Am Sonntag,
27. November,
ab 15 Uhr**

**kommt der Weihnachtsmann
wieder zum beliebten**

Adventsmarkt am Neustädter Markt

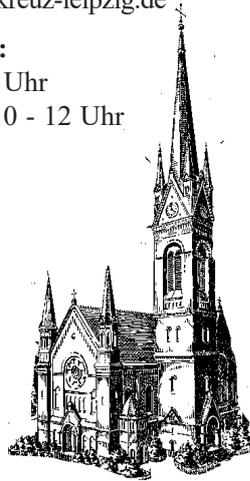
**Ihr alle seid herzlichst eingeladen zu.
Die Kinder spielen, singen und basteln.
Bringt eure Familie, alle Freunde und
gute Laune mit!**

Aus der Heilig-Kreuz-Kirche

Neustädter Markt 8
04315 Leipzig
Tel./Fax: 6 88 51 62
www.heilig-kreuz-leipzig.de

Bürozeiten:

mo. 15 - 17 Uhr
do. und fr. 10 - 12 Uhr



Gottesdienste:

11.9., 10 Uhr Gottesdienst
18.9., 10 Uhr Gottesdienst
25.9., 10 Uhr Erntedankfest mit Kindergottesdienst
2.10., 15 Uhr Gottesdienst mit Hochzeit,
9.10., 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst,
16.10., 18 Uhr Abendgottesdienst mit Band und Taizegebet,
23.10., 10 Uhr Gottesdienst
31.10., 10 Uhr Kirchweih mit Kindergottesdienst



Сімейне кафе

в Heilig - Kreuz - Kirche (Neustädter Markt)
Tram 1,3,8 Herrmann-Liebmann-Straße/Eisenbahnstraße
Bus 70 Hermann-Liebmann/Eisenbahnstraße

По четвергах, з 16.00 до 18.00 годин:

Зустріч за кавою, чаєм та випічкою. Ігри для дітей та підлітків.
Безкоштовне посередництво пропозицій допомоги та реєстрацій на репетиторство.

Новинка:
перший курс німецької мови По четвергах 17.00 -18.00
Вхід вільний. ласкаво просимо!

Ein Angebot der Nikolai-Gemeinde Leipzig in der Heilig-Kreuz-Kirche. Für Rückfragen: christiane.heinrich@nikolaikirche.de



Sprachkurs Erstes Deutsch für Geflüchtete:
17-18.30 Uhr in der Kellerei der Heilig-Kreuz-Kirche,
mit Sprachmittlerin Ukrainisch-Deutsch



Kinderkirche für Kinder von 5-10 Jahren:
Donnerstags 17 Uhr im Kinderraum der Heilig-Kreuz-Kirche

Jugendtreff Junge Gemeinde (ab 14 Jahren):
Freitags 18-21 Uhr in der Krypta der Heilig-Kreuz-Kirche

Lernhilfe in der Kellerei:
Mittwochs 16-18 Uhr mit Anmeldung

Familiencafe in der Krypta:
Donnerstags 16-18 Uhr, offen für Familien,
Kennenlernen bei Kaffee oder Tee,
Spiel- und Bastelangebote für Kinder,

Quartiersbühne

Das Stadtentwicklungstheater



Die **Quartiersbühne** ist ein neues Format, dass das **Forumtheater Leipzig** mit dem Verein Stadt.Raum.Gestalten e.V. und dem Pögehaus e.V. in diesem Jahr erprobt.

Gemeinsam möchten wir neue Wege gehen, **Bürger*innen an Stadt- und Stadtteilentwicklungsprozessen** zu beteiligen. Mit Mitteln des Theaters sollen dabei **Begegnungs- und Dialogräume zwischen Politik und Zivilgesellschaft** entstehen – nicht wie gewohnt im Gegenüber verschiedener Interessen, sondern in einem gemeinschaftlichen Prozess anhand des Bühnengeschehens.

Ausgehend von einem kurzen Stück, das zuvor aus Gesprächen mit Anwohner*innen entsteht und das Interesse des Publikums weckt, können so in einem interaktiven Programm vielfältige Perspektiven entdeckt und miteinander ins Gespräch gebracht werden. Zukünftig nicht nur in Leipzig, sondern überall da, wo Rede- und Teilhabebedarf zu Stadtentwicklungsprozessen herrscht.

* * *

Quartiersbühne im Leipziger Osten

Der Leipziger Osten ist ein Beispiel des schnellen und intensiven Wandels, in dem sich viele Stadtteile Leipzigs seit vielen Jahren befinden – und weiterhin befinden werden. Verändernde Altersstrukturen, der Zuzug und die Lebens-

bedürfnisse von Neu-Leipziger*innen aus anderen Teilen Deutschlands und der ganzen Welt, die Historie der Stadt, steigende Immobilienpreise, der Sanierungsbedarf vieler Immobilien, mangelnde Bildungsangebote, die Notwendigkeiten des Klimawandels – all das sind nur einige von vielen Themen, die die Stadtentwicklung beeinflussen und jeweils eigene Ziele verfolgen.

Wie lässt sich also Teilhabe an Stadtentwicklung gestalten?
Wer kann über die Zukunft des Leipziger Ostens mitreden?
Wer kann mitgestalten und wer wird gehört?

Die Quartiersbühne ist ein **Legislativtheater-Projekt**, in dem das "Forumtheater Leipzig" Anwohner*innen und Politiker*innen zusammenbringen und Wünsche, Ängste und Ideen zur Entwicklung von der Eisenbahnstraße über Reudnitz bis nach Stötteritz oder Paunsdorf erfragen will.

Bis August wurden dazu Informationen und Geschichten von Leipziger*innen im Osten gesammelt, um sie im Laufe des Sommers zu einem Legislativtheaterstück weiterzuentwickeln. Ziel ist es, möglichst vielfältige Perspektiven auf das Leben und die zu erwartenden Veränderungen der Anwohner*innen hörbar zu machen und ein Format zu entwickeln, in dem ein niedrigschwelliger Austausch zwischen Entscheidungsträger*innen und Anwohnenden möglich wird. Dieser wird zusätzlich durch Sprachmittler*innen sowie Live-Visualisierungen durch die Visuelle Übersetzerin Simone Fass erleichtert.

* * *

Und hier kommen Sie ins Spiel!

Dialog funktioniert natürlich nicht ohne Anwohnerinnen und Anwohner. Deshalb laden wir Sie sehr herzlich ein, an einer unserer Veranstaltungen teilzunehmen.

Montag, 26.9.2022, 18 Uhr, Grünes Quartier, Heinrichstraße 19

Dienstag, 4.10.2022, 16 Uhr, OFT Rabet, Eisenbahnstraße 54

Dienstag, 18.10.2022, 15.30 Uhr, Haus Mühlstraße e.V., Mühlstraße 14

Dienstag 8.11.2022, 19.30 Uhr, Outlaw Kita, Hildegardstraße 56

Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldung! Ihre persönliche Einladung erreicht Sie postalisch sobald wir wissen, zu welchem Termin wir mit Ihnen rechnen dürfen.

* * *

Kontakt

Bei Interesse oder weiteren Fragen melden sie sich gerne per E-Mail an kontakt@forumtheater-leipzig.de 

Weitere Infos online unter forumtheater-leipzig.de oder auf Instagram [forumtheater_leipzig](https://www.instagram.com/forumtheater_leipzig).

* * *

Dank

Die Quartiersbühne wird freundlicherweise unterstützt und gefördert vom Fonds Soziokultur und dem Stadtbezirksbeirat Ost. Außerdem wird diese Maßnahme mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

Erscheint vierteljährlich für die Leipziger Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld und Volksmarsdorf

Herausgeber:

Bürgerverein Neustädter Markt e. V.

Redaktion: Sabine Ernst, Gabriele Oertel

Das Neustädter Markt Journal wird finanziell unterstützt von der Stadt Leipzig

Bildnachweis:

Umschlag, S. 6, 7, 26:

Gabriele Oertel

S. 8: *Julian Schröder*

S. 10: VerschenkeKiste

S. 11, 13: Uwe Krüger

S. 14: Maciewicz Glasauer

S. 15: spell-on-me_FINAL-001

S. 18: *Verbraucherzentrale*

S. 30, 31: IG Fortuna

S. 48: **Quartiersbühne**

Redaktionsadresse:

Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig

Tel./Fax 0341/6 81 19 44

E-Mail: bv-neustadt@gmx.de

www.neustaedtermarkt-leipzig.de

Druckerei: dieDrucklösung UG (haftungsbeschränkt)

Auflage: 5.000 Exemplare

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers wieder.